

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1917)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜNDNERISCHES MONATSBLATT

ZEITSCHRIFT FÜR BÜNDNER.
GESCHICHTE, LANDES- UND VOLKSKUNDE

HERAUSGEGEBEN VON DR. F. PIETH

—◀ ERSCHEINT MITTE JEDEN MONATS. ▶—

Ist das Bündnerromanische eine italienische Mundart?

Von Prof. Dr. J. J u d , Zürich.

I.

Bis vor wenigen Jahren galt unter deutschen, schweizerischen und italienischen Sprachforschern unumstritten die Anschauung, das Romanische Bündens (zugleich mit dem Ladinischen Tirols und dem Friaulischen) dürfe den Charakter einer *autonomen* Sprachgruppe mit dem gleichen Rechte wie das Französische, Italienische, Katalanische, Spanische, Portugiesische, Rumänische beanspruchen. Demgemäß pflegten Ascoli, Rob. von Planta und Gartner die rätische Mundartgruppe der Gesamtheit der italienischen und französischen Dialekte gegenüberzustellen; man war sich durchaus bewußt, daß in manchen sprachlichen Zügen das Rätische — ich brauche diese Abkürzung nun für das etwas langatmige Rätoromanische — bald mit den oberitalienischen Mundarten, bald mit den westschweizerischen, bald mit den ostfranzösischen Mundarten gemeinsam marschiert: aber gerade in dieser *Vereinigung* von in drei benachbarten Sprachgruppen nur *einzelnen* vorkommenden sprachlichen Merkmalen, mit denen aber auch eine Anzahl *ausschließlich dem Rätischen* zukommender Züge parallel gehen, erblickte man die *Eigenart* des rätischen Sprachtypus. Und dieser auf rein linguistischem Wege erworbenen Einsicht in die Autonomie der rätischen